

10. Anhang

Anhang A: Brief an die Eltern



Sehr geehrte Eltern,

ich heiße Šárka Holanová und studiere Germanistik an der Pädagogischen Fakultät der Karls-Universität in Prag. Im Rahmen meiner Abschlussarbeit möchte ich eine Forschung durchführen, die den Schwierigkeitsgrad von Büchern für Kinder, die zu lesen begonnen haben (also für s.g. Erstleser), untersucht. Ergebnis dieser Forschung sollen jene Kriterien sein, die das Schwierigkeitsniveau eines s.g. Erstlesetextes beeinflussen.

Ich ersuche Sie um Ihr Einverständnis, um die geplante Forschung durchführen zu können.

Die Forschung würde nach allen wissenschaftlichen Standards durchgeführt, wobei alle Personalien anonym bleiben. Gleichzeitig erfolgt keine Weitergabe von Daten, die die Forschung betreffen, an Dritte.

Die Forschung würde folgendermaßen aussehen: Jedes Kind bekommt zwei kurze Erstlesetexte (ca. 80 Wörter). Diese liest es, getrennt von anderen Kindern, laut vor und entscheidet danach, welche Variante einfacher war. Anschließend erzählt das Kind, worüber es gelesen hat. Diese Erzählung wird (aus Zeitgründen) aufgenommen, anschließend geschrieben und dann wieder gelöscht.

Ihre hoffe auf Ihre Unterstützung!

Wenn Sie noch Fragen zu dieser Forschung haben, bin ich jederzeit gerne bereit, diese zu beantworten.

Mit besten Grüßen

Šárka Holanová

E-Mail: sarka.holanova@kphvie.ac.at

—————▶ (hier abtrennen)—————



ERLAUBNIS ZUR FORSCHUNGSTEILNAHME

Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind _____

Klasse _____

an der Erstleserforschung teilnimmt, wobei alle seine Personalien anonym bleiben, die Aufnahme seiner Textwiedergabe nach der Transkription gelöscht wird und keine Daten dieser Forschung an Dritte weitergegeben werden dürfen.

Ich bin mir bewusst, dass die Forschung nur zum Zweck einer wissenschaftlichen Arbeit durchgeführt wird.

Anhang B: Erlaubnis zur Forschungsteilnahme mit Unterschrift

ERLAUBNIS ZUR FORSCHUNGSTEILNAHME

Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind [REDACTED]

Klasse 3a

an der Erstleserforschung teilnimmt, wobei alle seine Personalien anonym bleiben, die Aufnahme seiner Textwiedergabe nach der Transkription gelöscht wird und keine Daten dieser Forschung an Dritte weitergegeben werden dürfen.

Ich bin mir bewusst, dass die Forschung nur zum Zweck einer wissenschaftlichen Arbeit durchgeführt wird.

19.11.2015
(Datum)

[REDACTED]
(Unterschrift)

Anhang C: Bild zum *Selma* von einem 7-jährigen Jungen aus der 2. Klasse



Anhang D: Bild zum *Selma* von einem 8-jährigen Mädchen aus der 3. Klasse



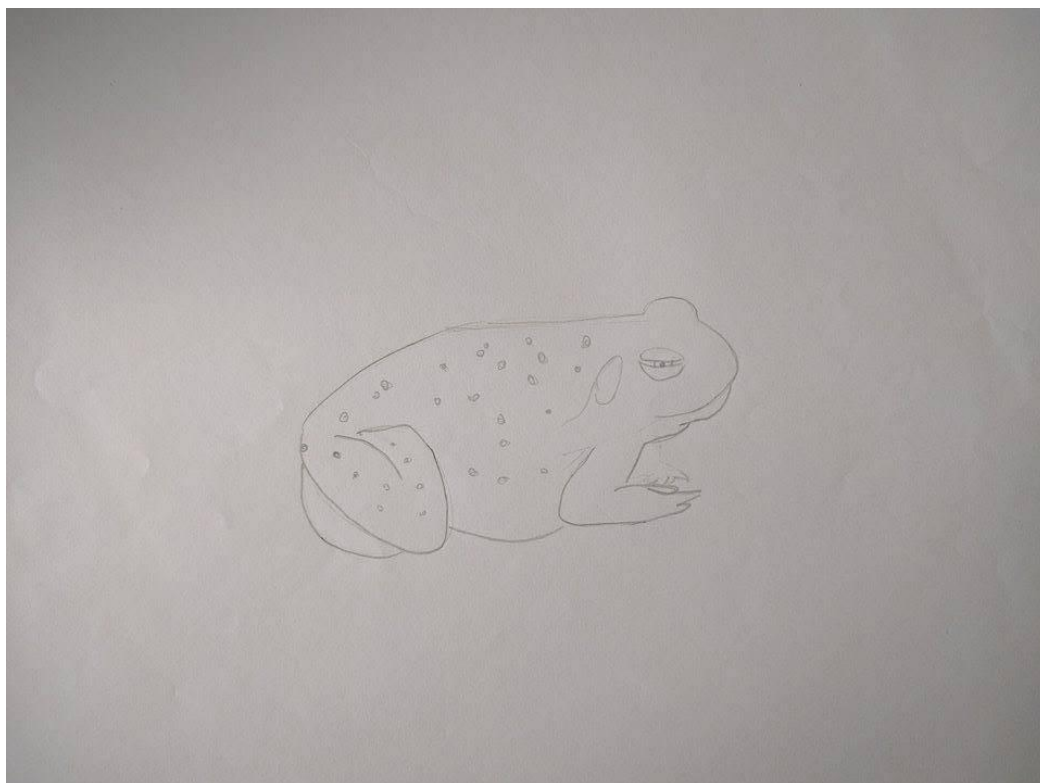
Anhang E: Bild zum *Monsterhund* von einem 7-jährigen Mädchen aus der 2. Klasse



Anhang F: Bild zum *Monsterhund* von einem fast 9-jährigen Jungen aus der 3. Klasse



Anhang G: Bilder zum *Selma* von zwei Mädchen aus der 2. Klasse



**Anhang H: Leseforschung: Originalversion zum *Der kleine Drache und der
Monsterhund* (75 Wörter, Flesch-Index 89)**

Endlich!

Fuega kommt heute in die Schule.

Die Drachemutter bringt sie hin.

Fuega hüpfte aufgeregt

über alle Stolpersteine.

Der Schulweg gefällt ihr.

Das bunte Haus an der Ecke!

Der Apfelbaum!

Plötzlich stellt sie die Ohren auf.

Was war das?

Da! Hinter dem blauen Tor

bellt ein Hund!

Fuega starrt ihn an.

Der Hund macht ihr Angst.

Er ist riesengroß und pechschwarz.

Er hat ein wildes, zottiges Fell.

Seine lange Zunge

hängt ihm aus dem Maul.

Anhang I: Leseforschung: Vereinfachte Version zum *Der kleine Drache und der Monsterhund* (75 Wörter, Flesch-Index 89)

Endlich!

Fuega geht heute in die Schule.

Heute geht noch die Drachenmutter mit.

Fuega hüpfte über Steine.

Der Schulweg gefällt ihr.

Plötzlich zuckt sie.

Da! Hinter dem Tor!

Da bellt ein Hund. Ein pechschwarzer Hund!

„Ein Monster!“ ruft Fuega

und zittert vor Angst.

Die Drachenmutter geht zum Tor.

Sie rollt mit den Augen

und faucht Feuer.

Das Monster klappt das Maul zu.

Weg ist es! Es verkriecht sich in seiner Hütte.

Die Drachenmutter lacht laut.

**Anhang J: Leseforschung: Originalversion zum *Selma steht kopf*
(80 Wörter, Flesch-Index 64)**

Jeder, der Selma zum
ersten Mal sah, fand sie
unheimlich süß.

Selma hatte hellblonde Zöpfe,
dunkelbraune Augen, eine
Himmelfahrtsnase und
eine doppelte Zahnlücke.

Jeder, der Selma näher
kennenlernte, fand sie
zwar unheimlich süß,
aber doch recht
anstrengend.

Alle, die Selma richtig
gut kannten, fanden, dass sie
eine richtige kleine Kröte war.

Und Selmas große Schwester Melle fand: Selma war
ein Teufelsbraten.

Und sie kannte Selma sicher am allerbesten.

Selma und Melle teilten sich ein Zimmer.

Sie schliefen in einem Stockbett.

Anhang K: Leseforschung: Vereinfachte Version zum *Selma steht kopf*

(80 Wörter, Flesch-Index 79)

Das ist Selma.

Die ist aber süß, sagt jeder,
der Selma zum ersten Mal sieht.

Selma hat blonde Zöpfe,
eine Zahnlücke
und große Augen.

Aber jeder,
der Selma richtig gut kennt,
sagt:
Selma? Das ist eine richtige kleine Kröte.

Und Selmas große Schwester Melle sagt:

Selma ist ein Teufelsbraten.

Und Melle kennt Selma sicher am besten.

Selma und Melle teilen sich ein Zimmer.

Sie schlafen in einem Stockbett.

Unten schläft Melle mit ihren drei Puppen.

Oben schläft Selma mit ihren drei Monstern.

Anhang L: Nacherzählung zur vereinfachten Version über Selma von einem 7-jährigen Jungen aus der 2. Klasse

B: Also die Selma die hat... jeder der die Selma sieht der der glaubt dass... der findet die wunderschön und alles. ... Aber... der sie wirklich kennt der dann findet manchmal wie ne Kröte. Und die große Schwester die...em....

A: Egal

B: Die große Schwester die... die sagt immer Teufelsbraten zu ihr...er Schwester und die findet sie wahrscheinlich richtig nervig und sie schlafen in einem Zimmer. Die Selma oben und die Schwester unten.

A: Ehm. Alles?

B: Ja

A: Super

Anhang M: Nacherzählung zur vereinfachten Version über Selma von einem 8-jährigen Mädchen aus der 3. Klasse

A: (Name entfernt), worüber hast du gelesen?

B: dass die Selma...eine Kröte ist und ein Teufelsbraten...und die Melle die hat Puppen und die Selma nur Monster... die Selma mag eher andere Sachen als die Melle...en einer sagt sie hat keine Freunde die anderen sagen sie hat Freunde...uuund...

A: Erinnerst du dich vielleicht daran, wie Selma aussieht?

B: Sie hat blonde Zöpfe und große Augen

A: Ehm. Und wer ist Melle? Eigentlich...

B: Die große Schwester

A: Super, noch etwas?

B: Eem (Kopfschütteln)

A: Prima

Anhang N: Nacherzählung zur vereinfachten Version über Monsterhund von einem 7-jährigen Mädchen aus der 2. Klasse

A: Also, worüber hast du gelesen?

B: Ich hab gelesen, dass ein Drache, Fuega, in die Schule geht und die Mama geht mit und dann sieht sie einen pechschwarzen Hund und Fuega hat Angst und dann kriecht sich in seiner Hütte und die Mama lacht

A: Ehm. Und weiß du warum er sich in seiner Hütte verkriecht?

B: Dass er nicht reinkommen kann?

A: Gut

Anhang O: Nacherzählung zur Originalversion über Monsterhund von einem fast 9-jährigen Jungen aus der 3. Klasse

A: Fuega geht in die Schule. Ihre Mutter begleitet sie. Plötzlich sieht sie einen Hund, sie starrt ihn an. Sie hat Angst, sie kriegt Angst. Am... der Hund ist riesengroß und pechschwarz, die Zunge hängt ihm aus dem Mund heraus

B: Ehm. Super